

5 1. Allgemeines

1.1 Diese Vereinbarung regelt die Rechte und Pflichten zwischen Ceus Media, Christian Würker („Registrar“) und dem Domaininhaber („Kunde“), bzw. dessen Vertreter oder Bevollmächtigten für Domainnamen, die über Registrar durch den Domaininhaber oder in seinem Auftrag registriert und verwaltet werden.

1.2 Dem Kunden ist bekannt, dass der Registrar Domainnamen als offizieller, bei der Internet Corporation for Assigned Names and Numbers („ICANN“) sowie verschiedenen weiteren nationalen und internationalen Registrierungsstellen akkreditierter Registrar registriert ist. Bei der Bereitstellung und /oder Verwaltung von Domainnamen ist der Registrar im Verhältnis zwischen dem Kunden und den mit der Verwaltung der zentralen Datenbanken beauftragten Stellen lediglich als Vermittler tätig und hat keinen Einfluss darauf, dass die für den Kunden beantragten Domainnamen zugeteilt werden können und/oder frei von Rechten Dritter sind. Der Registrar übernimmt insoweit hierfür und für den fortdauernden Bestand der Domainnamen keine Gewähr.

1.3 Die unterschiedlichen Top Level Domains werden von einer Vielzahl unterschiedlicher, nationalen oder privatrechtlichen Organisationen („Registries“) verwaltet. Sowohl ICANN als auch jede dieser Organisationen hat eigene Bedingungen für die Registrierung und Nutzung der Domainnamen, sowie ggf. hinsichtlich der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten aufgestellt. Der Registrar ist verpflichtet, diese Registrierungsbedingungen und Streitschlichtungsregelungen an seine Kunden weiterzugeben. Mit der Abgabe eines Domainregistrierungs- / oder Domaintransferauftrages erklärt der Kunde, die jeweils gültigen und aktuellen Registrierungsbedingungen von ICANN und der jeweils zuständigen Organisation zu kennen, und akzeptiert diese als wesentlichen Vertragsbestandteil dieser Vereinbarung.

1.4 Der Kunde erkennt weiterhin an, dass sich die Registrierungsbedingungen der zuständigen Registries oder von ICANN von Zeit zu Zeit ändern können, und verpflichtet sich, sich selbstständig darüber zu informieren und diese Änderungen entweder zu akzeptieren oder die entsprechenden Domainnamen zu löschen. Registrar wird auf wesentliche Änderungen regelmäßig in seinen Newslettern hinweisen und einen aktuellen Link zu den jeweiligen Bedingungen auf seinem Internetangebot bereitstellen.

1.5 Der Kunde erkennt an, dass die Registrierung eines Domainnamens aufgrund von Verstößen gegen die Richtlinien der Registry jederzeit aufgehoben werden kann. Er stimmt insbesondere einer Aufhebung, Löschung oder einem Transfer der Domainnamen gemäß einer Bestimmung oder Registrierungsbedingung der zuständigen Registrierungsstelle oder entsprechend einer Maßnahme des Registrars oder der Registrierungsstelle, die nicht gegen ICANN Regelungen verstößt, zu, sofern sie von dem Registrar oder dem Registry-Betreiber (1) zur Fehlerkorrektur bei der Registrierung, (2) zur Löschung von Disputes, die den registrierten Domainnamen betreffen, oder (3) aufgrund eines Verstoßes gegen die Registrierungsbedingungen vorgenommen wird.

1.6 Der Registrar ist jederzeit berechtigt diesen Registrierungsvertrag zu ändern. Der Registrar verpflichtet sich, dem Kunden die Änderung auf dem Postweg oder per e-Mail mitzuteilen, sofern dies nicht mit unzumutbarem Aufwand verbunden ist. Der Kunde kann der Änderung innerhalb von 14 Tagen ab Mitteilung widersprechen. Widerspricht der Kunde, so kann der Registrar entscheiden, die Verwaltung der für den Kunden registrierten Domainnamen mit einer Frist von 14 Tagen sofort oder wahlweise zum nächstmöglichen Kündigungstermin einzustellen oder zu den alten Bedingungen fortsetzen. Widerspricht der Kunde nicht, so gelten die neuen geänderten Bedingungen als angenommen und werden wirksamer Vertragsbestandteil.

1.7 Registriert ein Kunde einen Domainnamen für Dritte, so hat er vor der Bestellung sicherzustellen, dass der Dritte alle relevanten Bestimmungen und Registrierungsbedingungen kennt und akzeptiert. Kunden, die als Wiederverkäufer oder Zwischenhändler auftreten, sind verpflichtet, diese Bedingungen vollumfänglich und verbindlich an ihre Kunden weiterzugeben, sowie deren Einverständnis durch geeignete Nachweise zu dokumentieren. Die für den Registrar geltenden Verhaltensbedingungen der Registries gelten für den als Wiederverkäufer auftretenden Kunden entsprechend. Vor einer Kündigung der Domain oder Änderung der Inhaberdaten muss die Rechtmäßigkeit der Kündigung oder Änderung gegenüber dem Dritten sichergestellt werden. Transferanfragen des Dritten sind entsprechend der Transferbedingungen der betreffenden Registry zu behandeln. Der Kunde verpflichtet sich, zum Beweis geeignete Nachweise aufzubewahren und auf Verlangen die Rechtmäßigkeit der für den Dritten vorgenommenen Handlungen gegenüber dem Registrar zu belegen.

1.8 Registriert ein Kunde einen Domainnamen durch Dritte, Agenten oder Vertriebspartner, so ist er damit einverstanden, Handlungen und Unterlassungen dieser Parteien für und gegen sich gelten zu lassen. Kunde ermächtigt diese Parteien ausdrücklich, für ihn Verwaltungshandlungen im Hinblick auf bei dem Registrar registrierte Domainnamen vorzunehmen.

1.9 Für den Fall, dass der Registrar nach den Bestimmungen der jeweiligen Registry die Registrierung eines Domainnamens des Kunden nicht aufrecht erhalten kann, ist der Registrar berechtigt, den Vertrag mit dem Kunden über diese Leistungen außerordentlich mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende zu kündigen.

2. Registrierung und Übernahme der Verwaltung von Domainnamen

2.1 Mit dem Auftrag zur Vermittlung der Registrierung und/oder des Transfers eines Domainnamens zu dem Registrar, bevollmächtigt der Kunde den Registrar alle Eintragungen und Änderungen, die er online durch den Registrar durchführt (wie z.B. DNS Updates, Whois-Updates oder sonstige Domain-Konfigurationen) in seinem Namen direkt und in Echtzeit beim jeweiligen Zentralregister durchzuführen. Der Registrar ist berechtigt, ungerechtfertigte Operationen rückgängig zu machen.

2.2 Der Kunde übernimmt die Garantie, dass der Domainname der von ihm beantragten Registrierung und die vorgesehene Nutzung des Domainnamens die Rechte Dritter nicht beeinträchtigt, dass der Registrierung auch keine anderen rechtlichen oder tatsächlichen Hindernisse entgegenstehen, die gewählte Bezeichnung nicht gegen die guten Sitten verstößt, der Registrierungsauftrag in Kenntnis und unter Beachtung der Richtlinien der zuständigen Registry erfolgt und dass er berechtigt ist, diese Operation auszuführen. Eine Prüfungspflicht seitens des Registrars besteht nicht. Der Registrar ist berechtigt, einen Registrierungsantrag oder 75 Transfer eines Domainnamens ohne Begründung abzulehnen.

2.3 Der Kunde erkennt an, dass die Registrierung von Domainnamen in der Regel nach dem „First-come, first-served“ Prinzip erfolgt. Der Registrar übernimmt daher keine Garantie für eine erfolgreiche Zuteilung bestellter Domainnamen und wird im Falle der Unmöglichkeit der Ausführung des Auftrags von der Leistungspflicht frei.

2.4 Bei Erstanträgen für die Bereitstellung von Domainnamen und bei Übernahme von Domainnamen von einem anderen Registrar kann die Vertragslaufzeit in Abhängigkeit von dem Domainnamen ein bis zehn Jahre betragen.

2.5 Durch Beantragung eines Domaintransfers von einem anderen Anbieter zu dem Registrar bestätigt der Kunde, berechtigt zu sein, über den Domainnamen verfügen zu können. Nach erfolgtem Transfer ist der Domaininhaber verpflichtet, die Richtigkeit der im Whois der Domain eingetragenen Daten zu überprüfen, und diese soweit erforderlich zu korrigieren.

2.6 Durch Beantragung einer Übertragung eines Domainnamens an einen Dritten („Inhaberwechsel“) bestätigt der Kunde, dass der Dritte dem Inhaberwechsel, sowie dieser Vereinbarung ausdrücklich zugestimmt hat. Andernfalls ist der Registrar berechtigt, den Inhaberwechsel rückgängig zu machen.

2.7 Soweit Registrierungen für multilinguale Domainnamen oder unter neu eingeführten Top Level Domains erfolgen, weist der Registrar ausdrücklich darauf hin, dass die Registrierungen nicht seiner Kontrolle unterliegen und dass die Nutzungen ohne Vorankündigung dauerhaft unterbrochen und/oder geändert werden können. Der Kunde übernimmt alle Risiken, dass Unterbrechungen und/oder Änderungen die Nutzung und/oder geplante Verwendung einer oder mehrerer Domainnamen beeinträchtigen oder verhindern können, bzw. dass bestimmte Applikationen nicht oder nicht sofort mit diesen Domainnamen kompatibel sind. Der Kunde erkennt an, dass die Funktionsweise derartiger Domainnamen nicht derjenigen herkömmlicher Domainnamen entspricht. Dem Kunden ist auch bekannt, dass ein Domainname unter Umständen auf Grund notwendiger technischer Neuerungen nicht uneingeschränkt verwendet werden kann (z.B. E-Mail) oder funktionieren muss.

2.8 Der Kunde stimmt der sofortigen Ausführung der Dienstleistung, insbesondere bei der Registrierung, Verlängerung oder dem Transfer eines Domainnamens durch den Registrar ausdrücklich zu. Das Widerrufs- / und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen ist somit ab Erfüllung des Auftrages ausgeschlossen.

3. Inhaberdaten

3.1 Der Kunde ist verpflichtet, im Rahmen der Registrierung die nachfolgenden Angaben und Daten zum Zwecke der Weiterleitung an die Registrierungsstelle und ggf. Veröffentlichung im Rahmen des öffentlichen Whois der registrierten Domainnamen zu übermitteln. Mit der Eintragung und Änderung seiner Daten im Web-Interface sichert der Kunde zu, dass seine Angaben korrekt, vollständig und aktuell sind. Dieses betrifft insbesondere:

- aktuelle und vollständige Angaben zu Vorname und Name oder Bezeichnung der juristischen Person, Postanschrift, E-Mail-Adresse sowie Telefonanschluss und - soweit vorhanden - Faxanschluss;
- die IP-Adressen der Domain Name Server (primärer und sekundärer Server) sowie die Namen dieser Server;
- Vorname und Name, Postanschrift, e-Mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer des administrativen Kontakts, des technischen Kontakts sowie des Rechnungsempfängers.

3.2 Die erforderlichen Angaben und Daten können je nach Domainendung abweichen. Soweit weitere Daten erforderlich sind, sind diese im Registrierungsverfahren anzugeben, bzw. auf Verlangen von Registrar nachzuliefern.

3.3 Die Angaben und Daten sind bei Bedarf zu aktualisieren, unvollständige Daten sind zu ergänzen. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Angabe falscher Daten zum unmittelbaren Verlust der Rechte aus der Dienstleistung ohne Kostenerstattung führen kann. Dies gilt auch für den Fall, dass der Kunde einer Auforderung vom Registrar, seine Daten zu berichtigen oder die Richtigkeit nachzuweisen, nicht innerhalb der gesetzten Frist nachkommt.

3.4 Der Kunde bestätigt bei der Angabe von persönlichen Daten Dritter, dass er den Dritten über die Weitergabe und Nutzung der Daten informiert hat und der Dritte dieser Weitergabe und Nutzung ausdrücklich zugestimmt hat.

4. Verlängerung von Registrierungen

4.1 Verlängerungen der Registrierung sind je nach Domainname für ein bis zehn Jahre möglich.

4.2 Ein Vertrag über die Registrierung und Verwaltung eines Domainnamens verlängert sich zum Laufzeitende automatisch um jeweils 12 Monate – sofern nichts anderes vereinbart ist – wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum jeweiligen Termin des Ablaufs geändert wird.

4.3 Für Verlängerungen gilt die jeweils zum Verlängerungszeitpunkt gültigen Preise.

4.4 Der Kunde wird im Einklang mit den Bestimmungen von ICANN bzw. der betreffenden Registrierungsstelle vor der Fälligkeit des Verlängerungsentgeltes auf seine Zahlungspflicht hingewiesen. Hat der Kunde den Vertrag nicht oder nicht fristgerecht gekündigt und wurde als Zahlungsart Kreditkarte oder Bankinzug gewählt und aktuelle Zahlungsdaten hinterlegt, so wird der Betrag automatisch zehn Tage vor Ablauf eingezogen und der Registrierungsvertrag automatisch entsprechend verlängert. Der Kunde ist für die Sicherstellung des rechtzeitigen Eingangs der anfallenden Entgelte bzw. für die Funktionsfähigkeit der gewählten Zahlungsart selbst verantwortlich.

5. Beendigung der Verwaltung

5.1 Falls die Gebühr für eine Verlängerung eines registrierten Domainnamens nicht drei Tage vor Ablauf des Vertragslaufzeit eingehet, verliert der Kunde seine Rechte an dem Domainnamen. Gleiches gilt für den Fall einer Rückbelastung der Zahlung für einen Domainnamen oder fehlende Funktionsfähigkeit der gewählten Zahlungsart.

5.2 Kündigt ein Kunde einen Domainnamen, verlängert er die Registrierung trotz Erinnerung nicht oder wird eine fällige Verlängerungsgebühr nicht oder nicht rechtzeitig gezahlt, so ist der Registrar nach Laufzeitende berechtigt, diesen Domainnamen nach eigenem Ermessen zu deaktivieren bzw. die DNS-Einträge zu ändern („Deaktivierung“), der Registry zum Zweck der Löschung oder dortigen Verwaltung zurückzugeben („Löschung“) oder zu veräußern, zu versteigern, an Dritte zu übertragen, in den eigenen Bestand zu übernehmen („Verwertung“), wobei der Registrar mit der Verwertung frühestens 14 Tage nach Laufzeitende beginnen wird. Der Kunde ist einverstanden, dass die Kündigung bzw. die Nichtverlängerung des Domainnamens oder 35 Nichtzahlung der fälligen Verlängerungsgebühr seine Zustimmung zu den oben beschriebenen Handlungsweisen, sowie, soweit erforderlich für deren Ausübung, einer Verlängerung darstellt, sofern er diesem nicht ausdrücklich vor Laufzeitende widerspricht oder eine abweichende Vereinbarung besteht.

5.3 Bei einer Verwertung eines Domainnamens kann Registrar nach eigenem Ermessen entscheiden einen Teil der Nettoerlöse aus der Verwertung an den Kunden auszuschütten. Dieser Nettoerlös wird dem Kundenkonto gutgeschrieben. Im Sinne dieses Abschnitts bedeutet „Nettoerlös“ die insgesamt gezahlten Gebühren, die Registrar von einer anderen Partei oder einem Drittanbieter als Ergebnis der Weiterverwertung erhält, abzüglich der hiermit verbundenen bei Registrar anfallenden Kosten. Der Kunde stimmt zu dass kein Rechtsanspruch auf einen bestimmten Anteil des Nettoerlöses besteht. Gleichfalls übernimmt Registrar keinerlei Garantie dafür, dass bei einer Weiterverwertung ein Nettoerlös anfällt.

5.4 Unbeschadet der Regelungen hier und in den allgemeinen Geschäftsbedingungen können beide Seiten den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen.

5.5 Ein wichtiger Grund liegt für Registrar insbesondere dann vor, wenn der Kunde:

- bei Verträgen, in denen eine Mindestlaufzeit vereinbart ist oder auf bestimmte Zeit geschlossen wurden, mit der Zahlung der Entgelte mit einem Betrag in Höhe von einer monatlichen Gebühr in Verzug gerät;
- bei Verträgen, die auf unbestimmte Zeit geschlossen worden sind, mit der Zahlung der Entgelte mehr als 20 Kalendertage in Verzug gerät;
- schuldhaft gegen Pflichten des Vertrages, die Registrierungsrichtlinien der Registries, beziehungsweise diese Geschäftsbedingungen verstößt, insbesondere durch die Angabe falscher Registrierungsdaten;
- mit den auf der Domain angebotenen Inhalten oder der Domain selbst offensichtlich gegen Gesetze, Normen oder die guten Sitten verstößt, bzw. trotz Abmahnung innerhalb angemessener Frist Inhalte nicht dert umgestaltet, dass sie den in den hier geregelten Anforderungen genügen; oder
- schuldhaft gegen Vergabebedingungen oder die Vergaberichtlinien verstößt. Gleichfalls liegt ein wichtiger Grund vor, soweit:
- die Zulassung von Registrar für eine Top Level Domain unter der der Domainname registriert ist endet, und Registrar die Weiterführung der Registrierung nicht zu gleichen Bedingungen gewährleisten kann.

In diesen Fällen erlöschen alle Rechte des Kunden. 65

5.6 Der Kunde ist berechtigt, seinen Domainnamen zu einem anderen Anbieter zu transferieren. Der Registrar ist berechtigt, einen solchen Transfer abzulehnen, sofern die von der Registrierungsstelle oder ICANN vorgegebenen Ablehnungsgründe vorliegen. Gleichfalls ist ein Transfer innerhalb von sechzig Tagen nach der Registrierung oder einem Transfer zu dem Registrar ausgeschlossen. 70

6. Wiederherstellung und Reaktivierung von Domainnamen

6.1 Soweit und solange eine Registrierungsstelle die Wiederherstellung („Restore“) von bereits gelöschten oder an die Registry zurückgegebenen Domainnamen in einzelnen TLDs ermöglicht, und Registrar diese Dienstleistung in der jeweiligen TLD ebenfalls anbietet, so wird dieser Service freibleibend und ohne Garantie auf eine erfolgreiche Wiederherstellung auf Auftrag des eingetragenen Domaininhabers erbracht. Die Preise hierfür ergeben sich aus der Preisliste. Eine Wiederherstellung kann nur bei ausreichendem Guthaben auf dem Kundenkonto ausgeführt werden. Ein Wiederherstellungsauftrag kann zudem nur bearbeitet werden, sofern er rechtzeitig vor der endgültigen Löschung durch die Registry eingehet. Solte eine Wiederherstellungsauftrag nicht ausgeführt werden können, so wird dem Kunden die entsprechende Gebühr auf sein Kundenkonto erstattet. 80

6.2 Soweit Registrar die Reaktivierung eines deaktivierten Domainnamens vor einer Verwertung anbietet, so stimmt der Kunde bei entsprechenden Aufträgen zu, die hierfür fällige Reaktivierungsgebühr zuzüglich der Verlängerungskosten zu zahlen. 85

7. Streitschlichtung

7.1 Der Kunde erkennt an, dass Domainstreitigkeiten nach den von der zuständigen Registrierungsstelle, bzw. ICANN zugrunde gelegten Schlichtungsregeln zu klären und beizulegen sind. Die entsprechenden Regeln sind auf den Webseiten des Registrars bzw. auf den Seiten der jeweiligen Registrierungsstelle veröffentlicht. Der Kunde wird sich vor Erteilung eines Registrierungsantrages über die jeweils geltenden Streitschlichtungsbedingungen informieren. Die Sprache der Schlichtungsregeln kann von der Vertragssprache abweichen und in der jeweiligen Landessprache der Registrierungsstelle verfasst sein.

7.2 Der Kunde erkennt an, dass der Registrar als akkreditierter Registrar verpflichtet ist, einem auf den Schlichtungsregeln basierenden Schiedspruch nachzukommen und dies zu einer Sperrung, Löschung oder Übertragung der Domain an einen Dritten führen kann, sofern der Kunde dem Registrar gegenüber nicht innerhalb einer Frist von 10 Tagen ab Zugang des Schiedspruches nachweist, dass er gegen den im Schiedsverfahren obsiegenden Gegner vor einem zuständigen Gericht Klage gegen die Entscheidung erhoben hat.

7.3 Der Gerichtsstand für Rechtsstreitigkeiten die sich aus der Nutzung oder Registrierung eines Domainnamens ergeben ist, unberührt von etwaigen potentiellen anderen möglichen Gerichtsstandorten, der Sitz des Domaininhabers und der Geschäftssitz des Registrars. 100

7.4 Während der Dauer eines Schiedsverfahrens oder eines bei Gericht anhängigen Rechtsstreits über die Domain sowie während 15 Tagen nach der abschließenden Entscheidung in dem Verfahren ist eine Übertragung der Domain durch den Kunden ausgeschlossen, sofern nicht sichergestellt ist, dass der künftige Inhaber der Domain durch die Entscheidung ebenfalls gebunden ist. 105

8. Haftung

8.1 Weder der Registrar, dessen Zulieferer, Agenten, Partner, ICANN, das zentrale Register noch Personen, die bei der Erbringung der Dienstleistung eingeschaltet sind, sind gegenüber dem Kunden oder Dritten für direkte oder indirekte Schäden und Kosten aller Art regresspflichtig, die auf höhere Gewalt, Eingriffe von Regierungs- und Verwaltungsbehörden, Streik, Aufruhr, Krieg, Naturkatastrophen, Knappheit an allgemeinen Telekommunikationsdiensten oder ähnliche Einflüsse zurückzuführen sind, auf die diese keinen unmittelbaren Einfluss haben.

8.2 Leistungsverzögerungen und Serverausfälle aufgrund höherer Gewalt, Verschulden Dritter und aufgrund von Ereignissen, die nicht im Einflussbereich von Registrar liegen, sind vom Registrar – auch im Falle verbindlich vereinbarter Fristen und Termine – nicht zu vertreten. Registrar ist berechtigt, die Lieferung bzw. Leistung um die Dauer der Behinderung, zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit, hinauszuschieben. Weiterhin kann der Registrar den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern. Der Registrar ist nicht verpflichtet, die Nutzung der Dienstleistung durch den Kunden auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen oder zu überwachen. 120

8.3 Für alle Leistungen des Registrar wird eine eventuelle Haftung soweit gesetzlich zulässig auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle entgeltlicher Leistungen wird die Haftung des Registrar bei Fahrlässigkeit und grober Fahrlässigkeit auf den Betrag des vom Kunden jeweils zu entrichtenden Entgelts für die jeweilige Leistung bzw. die aktuelle Leistungsperiode begrenzt. Für unentgeltliche Leistungen wird die Haftung des Registrars bei leichter Fahrlässigkeit auf EUR 25 für einzelne Fälle und EUR 100 insgesamt beschränkt. In jedem anderen Fall wird die Haftung von Registrar auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt.

8.4 Der Kunde ersetzt dem Registrar sämtliche auf Verstößen gegen die Registrierungsrichtlinien oder die Geschäftsbedingungen beruhenden Schäden, und stellt den Registrar von allen auf seiner Nutzung unserer Dienstleistungen beruhenden Ansprüchen Dritter frei. Dies beinhaltet auch die Erstattung von Kosten einer erforderlichen Rechtsverteidigung, sofern der Registrar aufgrund der Registrierung ein gerichtliches Verfahren angeordnet wurde.

8.5 Als Verstöße gelten insbesondere die Nutzung eines Domainnamens unter Verstößen gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten sowie Rechte Dritter (Marken, Namens-, Urheber-, Datenschutzrechte usw.), bzw. die aktive Beförderung derartiger Verstöße, das Angebot von gewaltverherrlichenden, volksverhetzenden, rassistischen oder rechtsradikalen Inhalten, die Anleitungen zu Straftaten und Inhalten, die geeignet sind, Dritte oder Gruppen von Dritten in ihrer Menschenwürde herabzuwürdigen (sog. Hatepages), das unbefugte Eindringen in fremde Rechner oder Rechnersysteme, die Verbreitung von Schadsoftware, die Fälschung, das Versenden von unerbetenen oder unerwünschten E-Mails zu Werbezwecken an Dritte (Spamming). Der Kunde verpflichtet sich, bei dem Angebot pornographischer und/oder erotischer Inhalte und auf Gewinnerzielung gerichteten Leistungen, die pornographische und/oder erotische Inhalte zum Gegenstand haben die gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien einzuhalten.

8.6 Ein registrierter Domainname kann vorübergehend gesperrt oder deaktiviert werden, wenn der Kunde durch die darunter verfügbar gemachten Inhalte in schwerwiegender Weise gegen geltendes Recht oder diese Vereinbarung verstößt bzw. ein solcher Verstoß glaubhaft gemacht wurde, und auf die Aufforderung, diese Inhalte nicht zu entfernen oder anzupassen nicht entsprechend reagiert.

8.7 Soweit einzelne Domainnamen durch den Kunden, wegen Verstoß gegen die Registrierungsbedingungen, aufgrund verbindlicher Entscheidungen in Domainstreitigkeiten, oder aufgrund sonstiger in diesen Bedingungen genannten Gründen gekündigt oder übertragen werden, besteht kein Anspruch auf Beantragung einer unentgeltlichen Ersatzdomain oder eine sonstige Erstattung, sofern nicht die Kündigung durch Registrar vorsätzlich oder grob fahrlässig widerrechtlich verschuldet worden ist. Dies gilt ebenso für sonstige Leistungen oder zusätzlich gebuchte Optionen hinsichtlich der betroffenen Domainnamen.

9. Datennutzung und Datenschutz

9.1 Der Registrar weist (gem. §33 BDSG) darauf hin, dass im Rahmen der Vertragsdurchführung auch personenbezogene Daten gespeichert und an der Vertragsdurchführung beteiligte Dritte weitergeleitet werden. Dies schließt auch die Einstellung der Daten in frei zugängliche, z.B. sogenannte „Whois“ Datenbanken ein. Weitere Informationen sind den Datenschutzbestimmungen von Registrar zu entnehmen.

9.2 Der Registrar ist berechtigt, die Daten der Kunden zur Beratung und zur Verbesserung des Angebots an die Bedürfnisse der Kunden zu verarbeiten und zu nutzen.

9.3 Der Registrar ist berechtigt, die zur Abrechnung erforderlichen Daten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben dauerhaft zu speichern.

9.4 Der Registrar ist berechtigt, die Daten bei polizeilichen oder behördlichen Anfragen an diese weiterzugeben. Gleiches gilt bei glaubhaft gemachten Rechtsverletzungen an berechnete Interessenten.

9.5 Der Kunde hat das Recht, jederzeit unentgeltlich Auskunft über die über ihn gespeicherten Daten einzuholen.

9.6 Kunde ist damit einverstanden, dass Registrar zu Informations- und Marketingzwecken Newsletter als E-Mail an die Adresse des Kunden versendet.

10. Schlussbestimmungen

10.1 Änderungen, Ergänzungen und Kündigungen bedürfen der Schriftform, mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Dies gilt für Geschäftsbedingungen von Kunden denen nicht ausdrücklich und schriftlich zustimmt.

10.2 Sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person oder eine Person ohne Gerichtsstand oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland ist, ist Leipzig Erfüllungsort, Leistungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus diesem Vertrag.

10.3 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen des Einheitlichen UN-Kaufrechts über den Kauf beweglicher Sachen.

10.4 Sofern die Bestimmungen dieser Vereinbarung – oder Teile hiervon – den Bestimmungen, Bedingungen, Policies oder sonstigen Regelungen der betreffenden Registries oder ICANN widersprechen, so gelten die Bestimmungen, Bedingungen, Policies oder sonstigen Regelungen der betreffenden Registries oder von ICANN.

10.5 Sollten Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Alle Klauseln, deren rechtliche Anwendung wegen eines rechtlichen Fehlers oder wegen Ungültigkeit nicht Anwendung finden können, sollen soweit möglich durch Klauseln ersetzt werden, die rechtlichen Bestand haben, die der ursprünglichen wirtschaftlichen Absicht am ehesten entsprechen, und die von den Parteien bei Kenntnis der Unwirksamkeit bei Vertragsschluss vereinbart worden wäre. Soweit rechtlich zulässig, erfolgt ein Ersatz der Klausel im vorstehend beschriebenen Umfang durch Registrar.

Stand: 04/2015

75 Hostingbestimmungen

1. Allgemeines

1.1 Die Lieferung und Ausführung Hostingdienstleistungen durch Ceus Media, Christian Würker („Hoster“) erfolgt ausschließlich aufgrund der AGB der Deutschen Gesellschaft für Gebrauchsgrafik bR und diesen Nutzungsbedingungen.

1.2 Der Kunde stimmt dem sofortigen Beginn der Ausführung der Dienstleistung bei Annahme des Auftrages durch den Hoster ausdrücklich zu.

1.3 Soweit die Hostingdienstleistungen vom Hoster durch Dritte erbracht werden, so wird der Hoster den Kunden über die Vertragsbedingungen des Dritten informieren. Sofern der Kunde den Hostingvertrag nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Vertragsbedingungen kündigt, so werden diese Vertragsbestandteile.

1.4 Soweit die Hostingdienstleistungen an Dritte weitervermittelt werden, so bleibt Kunde dennoch alleiniger Vertragspartner des Hosters und ist verantwortlich für die Nutzung der Dienstleistung und Einhaltung dieser Nutzungsbedingungen.

2. Pflichten des Hosters

2.1 Die genauen Leistungspflichten ergeben sich aus der Produktbeschreibung des Produktes im Angebot des Hosters. Dabei ist der Hoster jederzeit berechtigt, die Leistungen zu erweitern, sowie Verbesserungen bzw. Anpassungen an technischen Entwicklungen vorzunehmen.

2.2 Im Falle von zusätzlichen Leistungen, die ohne gesondertes Entgelt erbracht werden, besteht kein Anspruch auf künftige und fortgesetzte Erbringung der Dienstleistung. Der Hoster ist jederzeit berechtigt, entgeltfreie Dienstleistungen mit angemessener Ankündigungsfrist einzustellen, zu ändern oder gegen Entgelt anzubieten.

2.3 In der Regel stehen die Server des Hosters 24 Stunden täglich an allen Tagen der Woche in 52 Wochen im Jahr zur Verfügung. Nicht hiervon betroffen sind Ausfälle aufgrund von Wartungsarbeiten, die der Hoster in angemessener Frist im Voraus ankündigt.

2.4 der Hoster erbringt direkten technischen Support im Rahmen der Geschäftszeiten und im Rahmen des Vereinbarten, sowie – soweit vereinbart – eines gesonderten SLA. Technischer Support für Dritte, wie z.B. Kunden des Kunden, wird nicht erbracht.

2.5 Der Hoster kann nach Vereinbarung Volumen für zusätzlichen Datentransfer im Rahmen der technischen Leistungsfähigkeit des Rechenzentrums und unter Berücksichtigung der Leistungsverpflichtung gegenüber den anderen Kunden für ein zusätzliches Entgelt, dessen Höhe sich aus der jeweils gültigen Preisliste ergibt, zur Verfügung stellen. Soweit keine Limitierung des Datenverkehrs vereinbart ist (Traffic Flatrate), so wird das Datentransfervolumen nach dem Fair-Use Prinzip und dem Vorbehalt der freien Verfügbarkeit zur Verfügung gestellt.

3. Verlängerung und Kündigung der Dienstleistungen

3.1 Verträge mit bestimmter Laufzeit über die Nutzung von Web- und Mailspace verlängern sich automatisch um eine volle Laufzeit, wenn sie nicht mit einer Frist von einem Monat zum jeweiligen Termin des Ablaufs gekündigt werden und soweit keine abweichende Regelung getroffen worden ist.

3.2 Mit Laufzeitende ist der Hoster berechtigt, den Zugang des Kunden und Dritter zu der Hostingdienstleistung unverzüglich zu sperren und den vom Kunden genutzten Speicherplatz freizugeben.

4. Pflichten des Kunden bei Inanspruchnahme von allgemeinen Hostingdienstleistungen

4.1 Bei Inanspruchnahme von Leistungen des Hosters im Rahmen von Web-Hosting, Serverbereitstellung und Colocation, ist der Kunde verpflichtet, auf seiner Internet-Seite in sein Angebot eingestellte Inhalte als eigene Inhalte unter Angabe seines vollständigen Namens und seiner Anschrift zu kennzeichnen. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass eine darüber hinausgehende gesetzliche Kennzeichnungspflicht z.B. dann bestehen kann, wenn auf den Internet-Seiten Teledienste oder Mediendienste angeboten werden.

4.2 Durch eine Internet-Präsenz, dort einblendende Banner, die Bezeichnung einer E-Mail-Adresse und die Inhalte einer Präsenz darf nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten sowie Rechte Dritter (Marken, Namens-, Urheber-, Datenschutzrechte usw.) verstoßen, bzw. derartige Verstöße aktiv befördert werden. Der Kunde darf seine Internet-Präsenz nicht in Suchmaschinen eintragen, soweit durch die Verwendung von Schlüsselwörtern bei der Eintragung gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten oder Rechte Dritter verstoßen wird.

4.3 Insbesondere ist das Angebot von Viren, gewaltverherrlichenden, volksverhetzenden, rassistischen oder rechtsradikalen Inhalten, Anleitungen zu Straftaten und Inhalten, die geeignet sind, Dritte oder Gruppen von Dritten in ihrer Menschenwürde herabzuwürdigen (sog. Hatepages), untersagt.

4.4 Eine Nutzung der Dienstleistungen für Handlungen, die gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritte verstoßen, ist untersagt und von dem Kunden zu unterlassen. Hierzu zählen unter anderem das unbefugte Eindringen in fremde Rechner oder Rechnersysteme, Port Scanning, die Verbreitung von Schadsoftware, die Fälschung oder das Verstecken von IP-Adressen oder Mailabsendern, das Anbieten von Anonymisierungsdiensten und das Versenden von unerbetenen oder unerwünschten E-Mails zu Werbezwecken an Dritte (Spamming), das Ausführen von sowie die Teilnahme an Angriffen gegen Dritte (DOS, DDOS, Mail-Bombing).

4.5 Die überwiegende oder ausschließliche Nutzung des Webspace als Downloadserver sowie als P2P-Client oder P2P-Host ist untersagt. Der Kunde verpflichtet sich, auf den vom Hoster zur Verfügung gestellten Servern ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung keine Chats zu betreiben.

4.6 Der Kunde verpflichtet sich, bei dem Angebot pornographischer und/oder erotischer Inhalte und auf Gewinnerzielung gerichteten Leistungen, die pornographische und/oder erotische Inhalte (z. B. Nacktbilder, Peepshows etc.) zum Gegenstand haben, die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Richtlinien von jugendschutz.net einzuhalten.

4.7 Der Kunde ist verpflichtet, seine Internet-Präsenz so zu gestalten, dass eine Inanspruchnahme der Systeme des Hosters, die das durchschnittlich zu erwartende Maß bei weitem übersteigt, bzw. die Nutzung anderer Kunden beeinträchtigt, z.B. durch die verwendeten Techniken, wie z.B. durch CGI/PHP-Skripte, die eine hohe Rechenleistung erfordern oder überdurchschnittlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen oder Traffic verursachen, vermieden wird.

4.8 Der Kunde verpflichtet sich weiter, die auf den Servern laufenden Skripte und Software-Lösungen stets auf einem aktuellen Stand zu halten und Sicherheitslücken soweit möglich zu schließen.

4.9 Nach dem Erkennen von möglichen Rechtsverstößen oder von unzulässigen Inhalten ist der Hoster berechtigt, jederzeit und unverzüglich ohne vorherige Abmahnung die Hostingdienstleistungen teilweise oder vollständig gegen einen Zugriff durch den Kunden oder Dritte zu sperren oder zu deaktivieren. Dies gilt auch für den Fall, dass von Dritten gegenüber dem Hoster Ansprüche wegen tatsächlicher oder behaupteter Rechtsverletzung glaubhaft geltend gemacht werden. Der Kunde erklärt sich hiermit einverstanden. Der Hoster wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Maßnahme unter Angabe der Gründe unterrichten. Soweit möglich ist die Abschaltung auf die (vermeintlich) rechtsverletzenden Inhalte beschränkt und wird aufgehoben, sobald die Rechtmäßigkeit des Inhalts durch Kunden dargelegt werden kann. Der Zugriff auf eine Hostingdienstleistung kann zudem vorübergehend gesperrt werden, wenn der Kunde durch die darunter abgelegten Inhalte in schwerwiegender Weise gegen geltendes Recht verstößt oder auf die Aufforderung, Inhalte zu entfernen, nicht reagiert.

4.10 Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen eine der vorstehenden Verpflichtungen verpflichtet sich der Kunde, dem Hoster den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. Die Zahlungspflicht des Kunden wird durch eine Sperrung von Dienstleistungen nicht berührt.

4.11 Der Kunde erkennt an, dass er für die auf dem Webspace gespeicherten Inhalte allein verantwortlich ist/ sind und erklärt sich bereit, den Hoster bei Verstößen gegen Rechte Dritter, die guten Sitten oder gesetzliche Verbote von sämtlichen Ansprüchen Dritter freizustellen, die den Hoster aufgrund der Nutzung des Angebots des Hosters durch den Kunden erreichen, und dem Hoster insoweit alle entstehenden Kosten, direkten und indirekten Schäden – inklusive Vermögensschäden – zu ersetzen. Diese Bestimmung gilt auch über die Beendigung/Kündigung dieses Vertrages hinaus.

5. Pflichten des Kunden im Rahmen der Nutzung von E-Mail-Dienstleistungen

5.1 Der Kunde verpflichtet sich, ohne ausdrückliches Einverständnis des jeweiligen Empfängers keine E-Mails, die Werbung enthalten, zu versenden oder versenden zu lassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die betreffenden E-Mails mit jeweils weitgehend gleichem Inhalt massenhaft verbreitet werden (sog. „Spamming“).

5.2 Der Kunde hat die in seinen E-Mail-Postfächern eingehenden Nachrichten in regelmäßigen Abständen von längstens zwei Wochen abzurufen. Der Hoster ist berechtigt, die Annahme von für den Kunden eingehenden persönlichen Nachrichten zu verweigern, wenn die in den jeweiligen Tarifen vorgesehenen Kapazitätsgrenzen überschritten werden.

5.3 Die Nutzung für das Versenden unverhältnismäßig großer Datenmengen mit dem Ziel, die Rechnersysteme des Adressaten zu stören, ist untersagt.

5.4 Verletzt der Kunde die vorgenannten Pflichten, so ist der Hoster berechtigt, die Leistung unverzüglich zu sperren und Schadensersatz zu verlangen.

5.5 Der Hoster ist berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, durch entsprechend geeignete technische Maßnahmen die Übermittlung von E-Mails an seine Kunden zu unterbinden, sofern anhand von objektiven Kriterien die Annahme gerechtfertigt ist, dass diese schadhafte Inhalte oder unaufgeforderte kommerzielle Kommunikation (Spam) enthalten.